

Schriftliche Abiturprüfung 2021 im dritten Prüfungsfach

Grundkurs Geschichte

Donnerstag, 6. Mai 2021, 9:00 Uhr

Unterlagen für die Prüfungsteilnehmer:innen

Allgemeine Arbeitshinweise

- Tragen Sie bitte oben rechts auf diesem Blatt und auf den nachfolgenden Aufgabenblättern die Schulnummer, die schulinterne Kursbezeichnung und Ihren Namen ein.
- Schreiben Sie auf alle Entwurfsblätter (Kladde) und die Reinschrift Ihren Namen.
- Versehen Sie Ihre Reinschrift mit Seitenzahlen.

Fachspezifische Arbeitshinweise

- Die Arbeitszeit beträgt 270 Minuten einschließlich Auswahlzeit (240 Minuten plus 30 Minuten Zeitzuschlag als Corona-Kompensation).
 - Erlaubtes Hilfsmittel: Rechtschreiblexikon, Operatorenliste.
-

Aufgaben

- Sie erhalten **zwei** Aufgaben zur Bearbeitung.
- Überprüfen Sie bitte zu Beginn die Vollständigkeit der vorgelegten Aufgaben (Anzahl der Blätter, Anlagen, ...).
- Wählen Sie **eine** Aufgabe aus und bearbeiten Sie diese.
- Vermerken Sie auf der Reinschrift, welche Aufgabe Sie bearbeitet haben.

Aufgabe I

Thema: Das Zeitalter der Extreme – Totalitarismus und Demokratie

1. **Stellen** Sie die Veränderungen im öffentlichen und privaten Leben jüdischer Familien **dar**, wie sie der Autor in seinen Tagebucheinträgen beschreibt.
2. **Ordnen** Sie die Quelle in den historischen Zusammenhang **ein**.
3. „*Der Antisemitismus steigt wie eine Sturmflut – und er ist längst nicht mehr allein jüdisches Problem allein, [...]*“ (Z. 88-90). **Setzen** Sie sich mit dieser Aussage vor dem Hintergrund von Schuld und Verantwortung **auseinander**.
4. **Stellen** Sie die Nürnberger Prozesse in ihrer historischen Bedeutung **dar**.

Gewichtung: 30% - 30% - 20% - 20%

Material:

Tagebuchausschnitte des jüdischen Hamburger Rechtsanwalts Kurt F. Rosenberg, der in den ersten fünf Jahren der nationalsozialistischen Herrschaft festhielt, was er erlebt hat, bevor er 1937 beschloss, seine Heimat mit seiner Familie zu verlassen.

Quelle: Rosenberg, Kurt F.: »Einer, der nicht mehr dazugehört« Tagebücher 1933– 1937. Wallstein Verlag, Göttingen 2012. (977Wörter)

Der Text wurde aus urheberrechtlichen Gründen entfernt. Er ist unter der genannten Quelle zu finden.

(Eine Angleichung der Rechtschreibung an die geltenden Rechtschreibregeln wurde nicht vorgenommen.)

Aufgabe II

Thema: Der Aufbau der modernen Welt nach 1945

1. **Fassen** Sie die Quelle **zusammen** und **arbeiten** Sie die ideologische Haltung **heraus**.
2. **Ordnen** Sie die Quelle in den historischen Zusammenhang des Gründungsprozesses des Staates Israel **ein**.
3. **Setzen** Sie sich mit dem folgenden Zitat aus der Quelle **auseinander**: „*[Der Staat Israel] wird all seinen Bürgern ohne Unterschied von Religion, Rasse und Geschlecht, soziale und politische Gleichberechtigung verbürgen.*“ (Z. 52-54)
4. **Stellen** Sie Maßnahmen der nationalsozialistischen Ausgrenzungspolitik von 1933 bis 1938 exemplarisch **dar**.

Gewichtung: 30% - 30% - 20% - 20%

Material:

*Die israelische Unabhängigkeitserklärung, die am selben Tag vom jüdischen Rat verkündet wurde als das Völkerbundsmandat für Palästina endete, wurde von 37 Politiker*innen (als erster David Ben-Gurion) in Tel Aviv unterzeichnet. In den folgenden Tagen haben die USA, UdSSR und andere Staaten Israel anerkannt.*

Quelle:

https://embassies.gov.il/berlin/AboutIsrael/Dokumente%20Land%20und%20Leute/Die_Unabhaengigkeitserklaerung_des_Staates_Israel.pdf (01.12.2020) (904 Wörter)

Der Text wurde aus urheberrechtlichen Gründen entfernt. Er ist unter der genannten Quelle zu finden.

(Eine Angleichung der Rechtschreibung an die geltenden Rechtschreibregeln wurde nicht vorgenommen.)

Schriftliche Abiturprüfung 2021 im dritten Prüfungsfach

Grundkurs Geschichte

Donnerstag, 6. Mai 2021, 9:00 Uhr

Unterlagen für Referent:innen und Korreferent:innen

- Diese Unterlagen sind nicht für Schüler:innen bestimmt -

Diese Unterlagen enthalten ...

- Allgemeines,
 - Erwartungshorizonte und Korrekturhinweise zu den Aufgaben,
 - keine Aufgabenstellungen – Ihre Exemplare entnehmen Sie bitte den Schüleraufgaben – ,
 - einen Protokollbogen zur Auswahl der Aufgaben für die Prüfungsakten Ihrer Schule,
 - einen Rückmeldebogen für die Zentralabiturkommission zur Auswahl der Aufgaben.
-

Allgemeines

- Prüfen Sie die Prüfungsaufgaben vor der Aushändigung an die Schüler:innen auf ihre Vollständigkeit und formale und inhaltliche Korrektheit und ergänzen Sie sie gegebenenfalls. Bei nicht ausreichender Anzahl erstellen Sie entsprechende Kopien vor Ort. Bei einem schwerwiegenden inhaltlichen Fehler informieren Sie sofort die Senatorin für Kinder und Bildung über die **Hotline (0421...)** von 7.00 bis 9.30 Uhr. Die von der Senatorin für Kinder und Bildung vorgenommene Korrektur gibt die Schule sofort an die für die schriftliche Prüfung zuständige Lehrkraft weiter.
- Fragen Sie vor Verteilung der Aufgaben nach der Arbeitsfähigkeit der Schüler:innen und weisen Sie diese auf die Regelungen des § 5 AP-V (Täuschung und Behinderung) hin.
- Teilen Sie den Schüler:innen mit, dass sie **zwei** Aufgaben vorgelegt bekommen, um **eine** auszuwählen und zu bearbeiten.
- Machen Sie die Schüler:innen auf die Arbeitshinweise aufmerksam, die am Anfang ihrer Unterlagen für die Prüfung stehen. Geben Sie ihnen ggf. die nötigen Angaben zur Schulnummer sowie zur genauen Kursbezeichnung.
- Die Bearbeitungszeit beträgt 270 Minuten einschließlich Auswahlzeit (240 Minuten plus 30 Minuten Zeitzuschlag als Corona-Kompensation).
- Füllen Sie bitte für die Zentralabiturkommission Geschichte den beigefügten Rückmeldebogen zur Auswahl der Aufgaben aus und schicken ihn an die dort genannte Adresse.
- Erlaubtes Hilfsmittel: Rechtschreiblexikon, Operatorenliste.

Erwartungshorizont

Formale Anforderungen und Bewertung

Grundsätzlich müssen zusammenhängende Texte geschrieben werden, Gedankenfolge und Argumentation sinnvoll aufgebaut sein. Kernaussagen müssen am Text belegt werden.

Die Darstellung soll eine deutliche Distanz zum Text bzw. zur Thematik erkennen lassen (indirekte Rede o. ä.). Zitate müssen gekennzeichnet, Urteile und zusammenfassende Einschätzungen begründet werden.

Eine Häufung von Verstößen gegen die sprachformalen Regeln führt zu einem Punktabzug von bis zu zwei Punkten.

Die Einordnung der erbrachten Leistungen erfolgt gemäß der nachfolgenden Tabelle¹:

Ab ... %	Punkte	Note	Ab ... %	Punkte	Note
95	15	1+	55	07	3-
90	14	1	50	06	4+
85	13	1-	45	05	4
80	12	2+	40	04	4-
75	11	2	33	03	5+
70	10	2-	27	02	5
65	09	3+	20	01	5-
60	08	3	0	00	6

Grundlage für die Bewertung der Leistung sind die Anforderungen, die in der Aufgabe enthalten sind und in der Beschreibung der erwarteten Schülerleistung dargestellt werden. Bei der Bewertung der Prüfungsleistung kommt der Selbstständigkeit in der Bearbeitung der Aufgabe besondere Bedeutung zu. Dabei sind insbesondere Aspekte der Qualität, Quantität und Kommunikationsfähigkeit zu berücksichtigen.

Zum Aspekt der Qualität gehören:

- das Maß an Genauigkeit der Kenntnisse und Einsichten,
- der Grad der Sicherheit in der Anwendung der Methoden und der Fachsprache,
- die Folgerichtigkeit und Differenziertheit der Aussagen,
- die Herausarbeitung des Wesentlichen,
- das Anspruchsniveau der Problemerkennung und
- die Frage, wie stark die Fähigkeiten der Schüler:innen ausgebildet sind, die Bedingtheit und Problematik eigener und fremder Aussagen kritisch zu würdigen.

Zum Aspekt der Quantität gehören:

- der Umfang der Kenntnisse und Einsichten,
- die Vielfalt der Methoden,
- Aspekte und Bezüge und
- die Breite der Argumentationsbasis.

Zum Aspekt der Kommunikationsfähigkeit gehören:

- das Vermögen, die Aufgabenstellung zu erfassen,
- die Fähigkeit, sich in einer angemessenen Weise verständlich zu machen,
- die Klarheit und Eindeutigkeit der Aussage,
- die Angemessenheit der Darstellung,
- die Übersichtlichkeit der Gliederung und der inhaltlichen Ordnung.

Präsentieren die Schüler:innen eigene Ansätze und hier nicht gesehene inhaltliche Verknüpfungen, so werden diese, wenn sie haltbar und schlüssig sind, angemessen berücksichtigt.

Ein mit **sehr gut** bewertetes Prüfungsergebnis setzt deutliche Leistungen im Anforderungsbereich III voraus. Auch ein mit **gut** bewertetes Prüfungsergebnis setzt voraus, dass Leistungen im Anforderungsbereich III erbracht wurden.

¹ Die Tabelle ist der „Richtlinie für die Aufgabenstellung und Bewertung der Leistungen in der Abiturprüfung (ARI) vom 1. Februar 2008 in der Fassung vom 15. Oktober 2010“ entnommen. Punkt 1.3.2 der ARI enthält auch weitere Grundsätze zur Bewertung von schriftlichen Arbeiten im Abitur.

Aufgabe I **Beschreibung der erwarteten Prüfungsleistungen**

Erster Aufgabenteil:

Stellen Sie die Veränderungen im öffentlichen und privaten Leben jüdischer Familien dar, wie sie der Autor in seinen Tagebucheinträgen beschreibt.

Die Schüler:innen bearbeiten den Text in formaler Hinsicht nach den im Unterricht eingeübten Verfahren. Sie verfassen einen zusammenhängenden und strukturierten, über eine Nacherzählung hinausgehenden Text und machen deutlich, dass sie in der Lage sind, sich von Wortlaut und Aufbau der Quelle zu lösen.

Dabei erkennen sie, dass in Rosenbergs Tagebucheinträgen die zunehmende Entrechtung, Verdrängung, Ausgrenzung und Verfolgung jüdischer Bevölkerungsteile nachgezeichnet wird. So berichtet er von bestehenden Spannungen, die sich in immer neuen Reglementierungen von Quotenregelungen bis zum Berufsverbot niederschlagen und sich bereits zermürend auf die jüdische Bevölkerung auswirken. Durch Propaganda begleitet werden Maßnahmen der Ungleichbehandlung umgesetzt, die etwa einen Ausschluss von Bildungsgängen nach sich ziehen oder Hierarchien in „Ämtern“ so verändern, dass weniger kompetente Nichtjuden vorgesetzt werden. Insgesamt fehle es diesen Maßnahmen nach Rosenbergs Einschätzung jedoch an Stringenz und Stichhaltigkeit, da „jüdische Werke“ weiterhin genutzt würden. Zwar erfährt er und seine Familie von Christen Solidarität und Zuspruch, die jedoch unter dem ständigen Druck von Diskriminierung und wachsender Entrechtung als Beileidsbekundungen wahrgenommen werden. Er sieht sich insgesamt nicht nur in seiner Identität als Jude, sondern auch als Deutscher angegriffen. Hierbei stellt er fest, dass die Judenfrage, welche sich mit Zutrittsverboten und pogromähnlichen Ereignissen auf den Alltag von Juden verschärfend auswirkt, eine ethische ist, die nicht mehr nur die jüdische Bevölkerung betrifft.

Anforderungsbereich I/II: – Gewichtung: 30 Bewertungseinheiten

Zweiter Aufgabenteil:

Ordnen Sie die Quelle in den historischen Zusammenhang ein.

Die Schüler:innen können im Unterricht erworbene Kenntnisse zur politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Dimension der Verfolgung der Juden durch die Nationalsozialisten demonstrieren. Je nach unterrichtlichen Voraussetzungen und im Rahmen einer strukturierten und klaren, über bloße Aneinanderreihung hinausgehenden Darstellung verweisen die Schüler:innen auf einige der in der Quelle erwähnten Aspekte:

- den schrittweisen, sich steigernden Charakter aller Maßnahmen des Nationalsozialismus,
- gesellschaftliche und rechtliche Ausgrenzung durch Berufsverbote (Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums), Diffamierungen, Boykottmaßnahmen, Gewalt und Inhaftierungen,
- die rassistische Ausgrenzung durch Einstufung der Juden als Bürger zweiter Klasse (die Nürnberger Gesetze),
- die Zwangsenteignung und Vermögenszerpressung ausreisewilliger deutscher Juden,
- die weitere Verschärfung der gesellschaftlich-wirtschaftlichen Ausgrenzung nach der Reichspogromnacht bis hin zum Tragen des Judensterns in der Öffentlichkeit.

Dabei berücksichtigen die Schüler:innen bei eigener Schwerpunktsetzung, dass die ideologischen Grundlagen in diesem Kontext als Bündelung verschiedener geistiger Strömungen bereits 1920 im Parteiprogramm der NSDAP und in Hitlers „Mein Kampf“ bestanden.

Anforderungsbereich II: – Gewichtung: 30 Bewertungseinheiten

Dritter Aufgabenteil:

Der Antisemitismus steigt wie eine Sturmflut – und er ist längst nicht mehr allein jüdisches Problem allein, [...]“ (Z. 88-90).“

Setzen Sie sich mit dieser Aussage vor dem Hintergrund von Schuld und Verantwortung auseinander.

Auf der Basis der unterrichtlichen Voraussetzungen und im Rahmen eigenständiger sowie differenzierter Überlegungen diskutieren die Schüler:innen Reaktionen und Möglichkeiten der Einflussnahme im In- und Ausland auf die Judenverfolgung.

Mögliche Bezüge sind:

- Die NS-Ideologie unterstützt Feindbildprojizierung und setzt die Hemmschwelle zur Diskriminierung bis hin zu Gewalt herab,
- Sozialneid sowie reale und vermeintliche wirtschaftliche Vorteile befördern die Duldung von Maßnahmen der Judenverfolgung,
- die trotz der Kenntnis nationalsozialistischer Verfolgung und Vernichtung geringe Unterstützung für die Juden im und durch das Ausland könnte mit einem virulenten Antisemitismus und einer gewissen Akzeptanz des faschistischen Gedankenguts erklärt werden,
- die drohende Bestrafung für Hilfsaktionen gegenüber Juden hat einerseits abschreckend, die mögliche Beteiligung an jüdischen Vermögenswerten andererseits attraktiv gewirkt.

Als besondere Leistungen zu würdigen sind auch Argumentationen auf Basis des Zitats, die gegenwärtige Ausgrenzungsformen gesellschaftlicher Gruppen thematisieren. Auch eine Bezugnahme auf die (historische) Verantwortung der Zivilgesellschaft ist denkbar.

Anforderungsbereich III: – Gewichtung: 20 Bewertungseinheiten

Vierter Aufgabenteil:

Stellen Sie die Nürnberger Prozesse in ihrer historischen Bedeutung dar.

Die Darstellung erfolgt in einem geschlossenen, strukturierten Text und geht über eine einfache Aneinanderreihung von Aspekten hinaus und ermöglicht dabei individuelle Schwerpunktsetzungen.

Mögliche Bezüge sind:

- Erstmaliges juristisches Vorgehen gegen Politiker und Militärs eines souveränen Staates sowie kollektive Anklage von NS-Organisationen durch einen „Internationalen Militärgerichtshof“, der aus Richtern der Siegermächte bestand,
- Die Hauptanklagepunkte (Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen, Verschwörung und Verbrechen gegen den Frieden) und Nichtbehandlung des Hitler-Stalin-Pakts und des Münchener Abkommen (Vorwurf eines ideologischen „Schauprozesses“),
- Grundlage für ein Weltrechtsprinzip, um Kriegsverbrechen zu ahnden und Vorbild für die Errichtung des heutigen Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag.

Anforderungsbereich I/II: – Gewichtung: 20 Bewertungseinheiten

Aufgabe II **Beschreibung der erwarteten Prüfungsleistungen**

Fassen Sie die Quelle zusammen und arbeiten Sie die ideologische Haltung heraus.

Die Schüler:innen bearbeiten den Text in formaler Hinsicht entsprechend im Unterricht eingeübten Methoden. Sie verfassen einen kohärenten und sinnvoll gegliederten, über bloße Nacherzählung hinausgehenden, Text und machen deutlich, dass sie fähig sind, sich von Wortlaut und Aufbau der Quelle zu lösen und methodisch angemessen vorzugehen.

Der Tenor der israelischen Unabhängigkeitserklärung lautet, dass es eine Kontinuität der jüdischen Geschichte in Israel gibt, beginnend mit den biblischen Erzählungen und basierend auf Freiheitsbestrebungen der Juden trotz ihrer Vertreibung. Darauf basiert die Gründung Israels durch die wirtschaftlich erfolgreiche jüdische Einwanderung. Der Nationalrat, der aus den zionistisch geprägten jüdischen Vertretern besteht, beansprucht das gleiche Recht auf den Nationalstaat, wie es bei den anderen Völkern der Fall ist. Es werden die allgemeinen Menschenrechtsprinzipien wie Religions-, Kultur- und Sprachfreiheiten für alle künftigen Bürger:innen Israels in Aussicht gestellt. Dabei gehen die Schüler:innen auf die zionistischen Ideen ein:

- Die Verankerung des Judentums in Israel in politischer wie religiöser Hinsicht,
- Die jüdische Migration, die als historisch gerechtfertigt und wirtschaftlich und kulturell lohnend dargestellt wird,
- Die Tragödie der Juden in der NS-Zeit, die wegen der Staatenlosigkeit der Juden geschehen konnte,
- Der Beitrag der Juden zum Sieg gegen Nazideutschland, der die UNO zum Beschluss über die Gründung veranlasst habe.

Zum Schluss werden die Regierungsaufgaben des Nationalrats benannt. Eine zentrale Aufgabe sei die Gewährleistung der Einwanderung von Juden nach Israel. Außerdem appelliert man, die Nachbarstaaten mögen Israel anerkennen

Anforderungsbereich I/II und II: – Gewichtung: 30 (20+10) Bewertungseinheiten

Zweiter Aufgabenteil:

Ordnen Sie die Quelle in den historischen Zusammenhang des Gründungsprozesses des Staates Israel ein.

Je nach unterrichtlichen Voraussetzungen und im Rahmen einer strukturierten und klaren, über bloße Aneinanderreihung hinausgehenden Darstellung verweisen die Schüler:innen auf einige der in der Quelle erwähnten Aspekte:

- Die politischen Rahmenbedingungen der jüdischen Migration nach Palästina als eine der vielen Alternativen für die europäischen Juden im 19./20 Jahrhundert,
- Zionismus als Idee und Organisationsform,
- Arabische Reaktionen auf die jüdische Migration und auf die Politik Großbritanniens,
- die Vorgeschichte der Gründung der UNO und das Wohlwollen der Siegermächte gegenüber dem zionistischen Projekt,
- Der Teilungsplan, die Gründung Israels und der erste arabisch-israelische Krieg von 1948.

Außerdem können die Schüler:innen im Unterricht erworbene Kenntnisse zur Vorgeschichte der Juden im Mittleren Osten und insbesondere in Europa demonstrieren.

Anforderungsbereich II: – Gewichtung: 30 Bewertungseinheiten

Dritter Aufgabenteil:

Setzen Sie sich mit dem folgenden Zitat aus der Quelle auseinander: „[Der Staat Israel] wird all seinen Bürgern ohne Unterschied von Religion, Rasse und Geschlecht, soziale und politische Gleichberechtigung verbürgen.“ (Z. 52-54)

Auf der Basis der unterrichtlichen Voraussetzungen und im Rahmen eigenständiger sowie differenzierter Überlegungen berufen sich die Schüler:innen auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte sowie andere historische Dokumente. Sie setzen die zitierte Absichtserklärung in den Kontext der globalen politischen Erwartungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Mögliche Bezüge sind:

- die Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs auf die politische Diskussion in der UNO,
- der Wunsch nach einem jüdischen demokratischen Staat bei vielen jüdischen Einwanderern, die Opfer antisemitischer Verfolgung waren,
- der Versuch, internationale Akzeptanz der Staatsgründung zu erhöhen,
- ein Signal des Entgegenkommens einerseits an die arabische Bevölkerung und andererseits an die Nachbarstaaten.

Als besondere Leistung kann die Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit berücksichtigt werden. Dabei können die Schüler:innen diskutieren, inwiefern die Minderheitenrechte in einem Nationalstaat wahrgenommen werden können und an einem selbst gewählten Beispiel die sinnvollen Aktualisierungen vornehmen.

Anforderungsbereich III: – Gewichtung: 20 Bewertungseinheiten

Vierter Aufgabenteil:

Stellen Sie Maßnahmen der nationalsozialistischen Ausgrenzungspolitik von 1933 bis 1938 exemplarisch dar.

Die Darstellung erfolgt in einem geschlossenen, strukturierten Text und geht über eine einfache Aneinanderreihung von Aspekten hinaus und ermöglicht dabei individuelle Schwerpunktsetzungen. Wichtig ist die Feststellung der schrittweisen, ideologisch und methodisch vorbereiteten Ausgrenzung, die propagandistisch auf verschiedenen Ebenen begleitet wurde.

Mögliche Bezüge je nach den unterrichtlichen Voraussetzungen sind:

- Maßnahmen zur Ausgrenzung im beruflichen Bereich wie Boykott der jüdischen Geschäfte durch die SA, Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums,
- Pseudolegitimation der Segregation und der „Arisierung“ durch die Nürnberger Gesetze,
- Reichspogromnacht (November 1938).

Als besondere Leistung können die Ausführungen zum Umgang mit anderen „Gemeinschaftsfremden“ im Rahmen der Volksgemeinschaftsideologie bewertet werden.

Anforderungsbereich I/II: – Gewichtung: 20 Bewertungseinheiten